

**Zeitschrift:** Revue internationale de théologie = Internationale theologische Zeitschrift = International theological review

**Band:** 4 (1896)

**Heft:** 14

**Artikel:** Abriss der neuesten theologischen Bibliographie bei den Serben

**Autor:** R.N.E.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-403339>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## ABRISS DER NEUESTEN THEOLOGISCHEN BIBLIOGRAPHIE BEI DEN SERBEN.

---

Die Serben schmachteten 5 Jahrhunderte unter türkischem Juche. Aber wenn sie auch kein einheitliches und freies Volk bildeten, so haben sie doch eine reiche Litteratur aufzuweisen. Besonders üppig erblühte dieselbe, als sie sich von der Herrschaft der Türken losrissen, ein freies Fürstentum — jetzt Königtum — erhielten; da mehrten sich noch die Litteraten, sowohl auf weltlichem wie kirchlichem Gebiete.

Da die „Revue internationale de Théologie“ bezweckt, die Litteratur aller Länder und Völker darzustellen, so würde es mich freuen, einen Abriss über die theologische serbische Litteratur einer gelehrten Welt zur Kenntnis bringen zu dürfen.

Unter allen kirchlich-theologischen Schriftstellern und ihren litterarischen Werken nehmen die erste Stelle folgende ein:

Dr. *Michael*, Metropolit von Serbien und Mitglied der königl. serbischen Akademie der Wissenschaft und Kunst, ist ein sehr gelehrter Mann und hat viele verschiedene Bücher — circa 30 Hefte — geschrieben. Unter diesen sind hauptsächlich folgende zu nennen: „Crkweni Učitelj“, „Propowednik“, I.—IV. Heft, „Ručna swestenička knjiga“, „Odbrana Istine“, „Prawoslawna wera“, „Opis swetih Mesta u Jerusalimu i sw. Gori“, „Sweti Ignjat Bogonocaz“, „Becede u raznim prilikama“, „Hermenewtika“, „Serbljak“, „Sluzbu sw. Prokoru Pčinskun“ etc. etc.

Dr. *Nikodim Milasch*, Bischof von Dalmatien, ein sehr gelehrter Mann und grosser Schriftsteller und Mitglied der ser-

bischen Akademie. Er hat eine grosse Zahl verschiedener Bücher und gelehrter Artikel geschrieben; die berühmtesten sind diese: „Prawoslawno crkweno Prawo“, „Sw. Cyril i Methodie“, „Dostojanstwa u prawoslawnoj Crkwi“, „Tumačenja Kanona sw. Apostola, waseljenskih i pomesnih Sobora i sw. Otaza“, „O kanoničnim Zbornizima prawoslawne Crkve“, „Codex Canonum ecclesiae Africanae“, „Sawinska Krmčija“ etc., und übersetzt: „Zbornich prawila sw. prawoslawne Crkve“ etc.

Dr. *Gerasim Petranovitz*, Bischof von Bokokattaro, schrieb viele Artikel für sein Journal „Magazin“; ausserdem schrieb er: „Pastirska Pisma, Slowa i Becede“.

Licent. *Nikanor Ruzitschitsch*, Bischof von Ziča und Mitglied der serbischen Akademie, war einige Jahre Professor und Rektor an der theologischen Fakultät in Belgrad. Er hat sehr viel geschrieben. Unter seinen Büchern sind die vorzüglichsten: „Teorija kanoničnoga Prawa“, „Odnosaji srpske crkbe na spram zarigradskoga Patriara etc.“, „Nomokanon o Braku“, „Razlika philosofske Etike od hriscanske Etike“, „Primeri Srodstwa“, „Hierarchijsko pitanje u Srbiji“, „Pastirske Poslanize“, „Sweti Sawa“, „Slike svestenobiblijske Ekzegetike“, „Istor. razvitak srbskoga Nomokanona“, „Istorija srpske Crkve“, I.—II. Heft, „Izwestajio belgr. Bogosloviji“, I.—V, „Becede o prosweti i svesteničkoj sluzbi“, „Razwaline Manastira Archangelo Michailo“ und andere gelehrte Artikel etc.

Dr. *Ilarion Ruvaratz*, Archimandrit des Klosters Gergeteg und Akademiker der serbischen Akademie, war einstiger Professor und Rektor an der theologischen Fakultät in Karlowitz. Er ist ein sehr gelehrter Mann, ein grosser Schriftsteller und scharfer Kritiker. Er hat sich sehr viel mit Quellenstudium befasst und seine Resultate in Journals abdrucken lassen. Ausser diesen in Journals niedergelegten Erzeugnissen seiner Forschung sind seine Hauptwerke: „Katalog pečskih Patriarah“, „O Katedri dabars. Episkopa“, „O Katedri zetskoga episkopa“, „Ljetopis“, „O natpisu na crkvi Herz. Stepana u Gorazdu“, „O Cetinskoj Stampariji“ etc. etc.

Archimandrit *Nikifor Dučić*, Akademiker der königl. serbischen Akademie, hat viele Originalartikel über serbische Historie und Philologie geschrieben; ferner schrieb er: „Istoria srpske Crkve“, „Stepenik“, „Sweti Sawa i proglaš srpskoga Kraljestwa y XIII. beku“, und übersetzte aus der französischen

in die serbische Sprache: „Učenje prawoslavne istočne crkve o Wjeri“.

Lic. Archimandrit *Firmilian*, Professor und Rektor an der theologischen Fakultät in Belgrad, hat viel geschrieben; die berühmtesten von seinen Werken sind: „Orthodoxe Dogmatik nach den griechischen und russischen Dogmatikern“ in griechischer Sprache, und auch in serbischer Sprache: „Tumačenje sw. Jewangjelja c Becedama“, I.—II. Heft, „Prawoslawni Katichisis“, „Kaludjerstwo u Srbiji“, „Razne Becede i Reči“, „O hristjanstwu“, „O weri i Moralu“, „O bliznjeljublju“ etc.

Erzpriester *Jakob Pawlowitz*, früher Professor und Rektor an der theologischen Fakultät in Belgrad und jetzt Bischof von Nisch, hat geschrieben: „Becede i Reči“; übersetzt: „Dogmatično Bogoslowie“ und „Prawoslawni Katichisis“.

Episkop *Demeter Pawlowitz*, früher Professor an der theologischen Fakultät in Belgrad, war Episkop von Nisch und jetzt Staatsrat, hat geschrieben: „Utizaj were na razvitak naroda i drzava“, „Becede i Reči“ und „Izvestaje episkopskih kanonizazio“; letztere sind sehr interessante Arbeiten.

Dr. *Emilijan Radic*, Protosingel und Abt des serbischen Klosters in Ungarn, war Professor und Rektor an der theologischen Fakultät in Karlowitz. Er hat geschrieben: „O brakorazvodnim Uzrozzima prawoslawne Crkwe“, „Die Verfassung der orthodox-katholischen Kirche bei den Serben in Österreich-Ungarn, I.“, „Die Verfassung der orthodox-serbischen und orthodox-rumänischen Partikular-Kirchen in Österreich-Ungarn, Serbien und Rumänien, I. Die Verfassung der orthodox-serbischen Partikular-Kirche von Karlowitz“, und: „Die orthodox-orientalischen Partikular-Kirchen in den Ländern der Ungarischen Krone. Eine rechtswissenschaftliche Abhandlung“.

*Demeter Ruvaratz*, Erzpriester von Zemlin, schrieb: „Mitropolit Wikentije Jovanovitz“, „Sw. Wladimir Jovan Kralj srpski“, und viele gelehrte Artikel in verschiedenen Journals.

Erzpriester *Jovan Wučkovitz*, Professor und Prorektor an der theologischen Fakultät in Karlowitz, übersetzte „Becede sw. Wasilija, I.“ und schrieb viele verschiedene Artikel für geistliche Journale.

Erzpriester *Manojlo Grbic*, Professor am Gymnasium und der Realschule in Karlstadt, hat geschrieben: „Karlovačko Wladičanstwo“, 1—3, sehr gute und inhaltreiche Werke.

Der Geistliche *Johan Petrovitz*, Professor am Gymnasium und der Realschule in Agram, hat aus der russischen in die serbische Sprache übersetzt: „Učenje o pravoslavnoj Wjeri“, „Hristjanske Wrline“, „Duhovno-narawstwene Becjede“, und „Učenje o Ljubavi Hristjanskoj ili Mala Moralika“.

*Nikola Trifunovitz*, Pfarrer von Belgrad, hat geschrieben: „Srodnička stepeniza u Zakonom Braku“, „Crkweni Ustaw“ und „Crkweno Pjenije“, I.—II. Heft.

Lic. *Swetozar Niketic*, Professor an der theologischen Fakultät in Belgrad, hat geschrieben: „Nasrtaji Papa na srpsku crkву“, „Razwice srpske crkwe“, „Hristjanske Swetinje“ etc.

Dr. *Wukicevitz*, Direktor an der Lehrerschule in Sonbor, und *Jewren Ilijtz*, Direktor an der Lehrerschule in Belgrad, haben etliche religiöse Lehrbücher für untere Schulen geschrieben. Letzterer schrieb „Gramatiku ruskoga jesuka“ und viele Artikel.

Lic. *Stefan Weselinovitz*, Professor an der theologischen Fakultät in Belgrad, schrieb: „O postanku srbskoga Patriarchata“, „Protestanski Dogmat o spasenju“, „Sud i Pravda — Kritička odbrana“, „Farmasonstwo u swet. Jewandjelu“, „Hristjanstwo i Patriotizam“, „Najnowija degredatia u crkwi“ etc.

Lic. *Jewrem Bojovitz*, Professor an der theologischen Fakultät in Belgrad, schrieb: „Medjusobni odnosaji Crkwe i Drzawe“, „Sw. Jovan Zlatousta“ etc.

Lic. *Swetozar Rankovitz*, Professor an der theologischen Fakultät in Belgrad, hat geschrieben: „Omiletika“, ein Lehrbuch.

*Josif Stojanovitz*, Professor an der theologischen Fakultät, schrieb etliche pädagogische Bücher und: „Crkweni Sud u prwih wekowa Hristjanstwa i Srba“.

Lic. *Peter Protitz*, Professor an der theologischen Fakultät in Belgrad, schrieb: „O moralnom Waspitanju“.

Lic. *Pawle Schwabitz*, Professor an der theologischen Fakultät in Belgrad, schrieb: „Istoria Hristjan. Crkwe“.

Lic. *Athanasie Popovitz*, Professor an der Fakultät in Belgrad, schrieb: „Ključ za lako iznalezenje stepeni Srostwa“, „Crkwa u oblasti Prava“ und: „Rasčinjawanje-naučno-polemička Rasprava“.

Dr. *Dusan Ruzic*, Professor an der theologischen Fakultät in Sarajevo, schrieb: „Die Bedeutung des Demetrios Chomatianos für die Gründungsgeschichte der serbischen Autokephal-kirche“.

Erzpriester *Nikola Begovitz* war ein sehr grosser Patriot und schrieb viele Bücher, circa 20.

Ausser den genannten Schriftstellern giebt es noch viele Verfasser, die zahlreiche theologische Artikel in verschiedene Journale geschrieben haben. — Unter allen nehmen die erste Stelle folgende ein: Erzpriester Alexo Ilic, Erzpriester Basilio Jankovic, Erzpriester Johan Borota, Erzpriester Basilie Nikolajevic, Geistlicher Marko Petrovic, Sibin Djoric, Thodia Kostic, Dimetreus Mihailovic, Zdravko Paunovic, Acim Ilic, Nikola Bazic, Milutin Dumic, Diakon Basilius Zivkovic etc.

*Journale:*

,,Hristjanski Wesnik“ — monatliche Zeitschrift, besteht seit 1880 in Belgrad. Redaktor während dieser ganzen Zeit und auch jetzt noch ist Erzpriester *Alexo Ilijc*, war Präsident des geistlichen Gerichtes.

,,Wesnik srpske Crkve“ — monatliche Zeitschrift und Organ des geistlichen Vereins im Königreich Serbien, besteht seit 1890 in Belgrad. Dieses Journal haben redigiert: Erzpriester *Z. Jovičitz*, Archim. *Firmilian*, weit bekannter und berühmter Redner sowohl auf kirchlichem wie politischem Gebiete, *Marko Petrovitz*, Pfarrer von Belgrad, und Protosingel *Viktor*, Professor an der theologischen Fakultät in Belgrad.

,,Sion“ — Wochenblatt, Organ Seiner Heiligkeit des serbischen Patriarchen in Karlowitz. Redaktor ist Erzpriester *Jovan Petrovitz* in Karlowitz.

,,Prosweta“ — monatliche Zeitschrift, Organ des Metropoliten von Montenegro. Redaktor ist der weit bekannte Dichter Erzpriester *Jovan Sundečitz* in Zetina.

,,Istočnik“ — monatliche Zeitschrift, Organ der serbischen Metropolie in Bosnien. Redaktor: Erzpriester *Georgie Petrovitz* in Sarajevo.

,,Glasnik“ — Wochenblatt, Organ der Eparchie von Dalmatien. Redaktor: Protosingel *Kalinik*, Rektor an der theologischen Fakultät in Zara.

Licent. R. N. E.